ifirate find bureau und Stechnung

rtaujie bie indjen, zur igejellichaft, Dampfers hier eingeben Rojen auch gegen in ben Re-

Touristen 1 von einer 27 eine, ein 1 per guige-

nellen Teil ne für ben n Blebrich.

r nam bes deft unterrager Was opi zu zer-Intatog des ites Jonah barin Bemmophane, ichen, Ge r Musmahi intereffan-8 000 Orte an Ilhren

attet gerne

elten Hurte ar beziehen r. 8. Wie oftforte zu

4000 Hb-

mn eine ewendung abei ban ab Meiben er Walche. wegiänt, wollslouil geiff rein
otil, wollbater nur
Oananer
i. m. b O.
Bating,
Ructing,

ne sie sie fiechte delbraht ainz, obon 96. frante.

F-85002

10 underten ring be-tie und flicerite e Breis-naungen Mabrit ains.

# Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🛨 \* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einicht. Bringerlobn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Ericeint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Rummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Teidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamejeile 25 Pfg.

No 163.

Freitag, den 18. Oftober 1912.

6. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Gefundene Sachen.

Ein paar weiße Kinder-Handichube (neu). Der Berlierer bezw. Eigentümer wird aufgefordert, innerhalb b Wochen seine Rechte geltend zu machen. hodiheim a. DR., Den 16. Ottober 1912. Die Boligeiverwaltung: 98 a f.ch.

#### Befanntmochung.

Bur Bergebung folgenber Urbeiten:

n. des Auf- und Abschlagen der Marfibilten, d. des Austellen der Ständer für Pferde und Aindvieh, e. das Einrichten eines Abortes am Marfiplay,

fit Termin out Montag, den 21. Oftober 1. 30., vorm 11 Uhr, im Rathaufe anbergumt. Sochheim a. M., ben 17. Ottober 1912

Der Magiftrat: 28 a l d).

Befanntmachung. Die Taubenbesiger werben aufgefordert, ihre Taubenschläge bis auf weiteres geschlossen zu halten. Hochheim a. W., den 12. Offiaber 1912.

Befanntmachung.

Godhheimer Martt 1912.

Pferbe-, Rindvich- und ftram-Marii

wird am 4, und 5. Rovember 1. 30. abgehalten. Die Anmeldung, Bertofung und Melegung der Plage sindet wie folgt flatt, soweit Raum vorhanden ist: a, für Schous und Schiegbuben, Ruruffelle u. bergl, Die Mit-

melbung und Bablung om: Billitimody, den 30. Oftober i. 3s., vormittags von 10 bis 12 Uhr.

im Rathaufe und die Beriofung und Ablegung am felben Toge, bachmittags 2 Uhr, en Ort und Stelle. b. für Berfaufostande der Anmelbung und Jahlung am:

Donnersing, ben 31. Offober I. 3s., vormittags von 8 bis 11 Uhr, bn Rathous und die Berlofung und Ablegung am felben Tage, nach-Mittags 2 Uhr, an Ort und Stelle.

Allsbann findet die Auslofung von zwei Glücksfpielen ftatt. Bugelaffen wird nur, wer ben Rachweis liefert, daß die Auslielung nach genehmigtem Spielplan und Gerien ftattfindet. Geminne in barem Geibe borfen nicht ausgespielt werden. Der Rücktauf von Geminnen ist verboten. Regels und Würfelipiele, Aings, Plattens und Ballwerfen, sowie Bolzenschiehen find nicht zus gefassen.

Sochheim u. DR., ben 30. September 1912.

Die Boligei-Bermaltung. 28 ald.

Die Boligeiverwaltung. 28 a l ch.

# nichtamtlicher Teil.

Der Krieg auf der Baltan-Halbinfel. Ronftantinopel, 17. Oftober. In ber heute vormittag im 9 Uhr ben Gefandten Gerbiens und Bulgariens überreichten Rote erfliert bie Pforte: Die bulgarifche und ferbifche Rote ift eine Cimmidung in die inneren Angelegenheiten ber Turfel und bie Mobilifierung ber beiden Staaten und die täglichen Scharmugel baben den Frieden weiterhin unmöglich gemacht. Die Gefandten werden baber aufgefordert, das türfifche Gebiet lofort zu verlaffen. - Dies wird als eine Rriegserflarung betrachtet.

2frmeebefehl bes Sultans.

Bien. Nach einer Drahfung aus Konftantinopel hat ber Sultan ben Kommanbeuren ber 5 furtischen Armeetorpo, bie gegen die Bolfanstauten tampien werden, in einem Aundschreiben seinen Gruß entboten, in dem es beifit: "Ihr Abtommlinge von Domanti werdet sicherlich nicht hinter euren Brüdern in Tripolis zurückstehen und bis jum letten Blutstropfen famplen, damit auch nicht ein Zoll. unferes Bodens an den Jeind verloren gebe. Ich, euer Herr, werde während des Krieges unter euch sein und die Bewegung leiten. Bir alle ziehen es vor, zu sterben, ehe wir die Chre des osmanischen Boltes bestesten lassen.

Ronitantinopel, 17. Oftober. Seute nacht 2,30 Uhr haben bie Weindfeligtelten an ber ferbifden und bulgarifchen Grenge begonnen.

Kampfe gwifden Serben und Türken.

Belgrad, 17. Oftober. Amilich mirb beftätigt, bag bei Bre-Polae ein Rampi ftattfand, ber fich gegen Die Forto des Berges Appaonit richtete. Der Angriff erfolgte von iurtifcher Geite, wahtenb fich bie Gerben in ber Defenfine bieiten. Der türfische Borftog murbe burch bas Arilleriefeuer ber Gerben jum Gteben gebradit.

Rieberlagen ber Montenegriner.

Baris, 17. Ottober. Die "Mgence Sapas" melbet aus Ron-Stantinopel, baft bie Turfen bei Bodgoriha einen großen Sieg über Die Montenegriner bavongetragen und mehrere Beichuge erbeutet boben.

Ronftantinopel, 17. Ofinber. Offigiell wirb gemeibet: Die Schlacht bei Branja, fublich von Tuzi, endete mit einem enticheibenben Sieg ber Turten. Die Berlufte ber Montenegriner betragen über 500 Tote. Die Montenegriner murben auf ihr Gebiet Burudgebrungt. Die Turten feiten ihren Angriff bei Boliga fort, mo fie eine Ranone und größere Munitionsbestanbe erbeuteten.

Abreife bes Königs Ferdinand ins hauptquartier. Cofia, 17. Offober. Der Ronig reifte nach bem Sauptquar-

Sofia, 18. Otiober. Die Rriegeerffarung, Die in Form eines Manifestes erfaffen morben ift, murbe vom Jaren Ferbinand por ber Teuppen-Front in Jarigrod verleien.

Begeifterung in Sofia.

Sa i i a, 18. Oftober. Her fand gestern eine ergreisende Zere-mante ftatt. Die Popen segteten in feierlicher Weise die mazedo-nischen Soldaten, deren Kolonnen hieraus im Parademarsch vorbei-zogen. Während des ganzen Abends dauerten die begessterten Kundgebungen in den Strachen der Stadt fort. Auch die Königin wird fich heute ins Sauptquartier begeben, um fich bem Sanitate-

Griechenfund und die Türfel.

Uthen, 17. Ottober. Das Marineministerium teilt mit, daß die Kanonenboote A und D beute früh um 2% Uhr in der Meer-enge von Preveja und Altium eingebrungen und um 4% Uhr vor

Bonisa eingetrossen seinen. Es gesang den Türken inn der zahlreich verhandenen Sperrsorts nicht, die Durchsader zu verhindern.
Konstantinapel, 18. Oftober. Eine ostziese Wetdung dementiert die Gerüchte, daß die Pjorte dem griechischen Gesandten Gropperis den Plack zugestellt und den Krieg gegen Griechenland be-lehlossen dade. Man nummi an, daß gewisse Kreise Europau Anftrengungen machten, um Griechenland von bem Baltanbund loogu-

Reine Ronfereng.

Bien. Un maggebenber öfterreich-ungarifcher Stelle wirb erffart: Die Unregung Poincards, eine Konfereng abzahalten, ift jurudgezogen, ba ber Borichlag ben Machten verfrüht ericheint und wenig Reigung zu Konferengen bel ben Großmachten vorhan-

Deutichland an der Seite Defterreiche.

Bien, 18. Oflober. Berr non Sjögneny-Marich, ber ofterreldifche Botichafter in Berlin, wird heute vormittag 11 Uhr von Raifer Frang Josef in besonderer Audieng empfangen. 3hr wird große Bedeutung jugefprochen, bo ber Botichafter bem Raifer fiber feine lette Unterrebung mit bem Reichstangter von Bethmann-Sollweg Mittellung gu machen hatte. Der Botichafter foll bem Danarden bie erneute feierliche Ertfarung überbracht haben, boft Deutschland unter allen Umftanben in ber gegenmartigen Rrife an ber Seite Defterreiche fiebe.

Europa einig.

Wien. Das Frembenbiati freit fest, daß die Ausstreuung, wonach es mit der Einigkeit der Mächte nicht aus beste bestellt sei, mit den Taisachen in ichrossen Widerspruch stehe. Zwischen den Größmächten sinde ein reger Weinungsaustaulch statt und ständige Fishtungnahme, woraus hetworgeht, daß alle Mächte einem Ziele zustreben. Es soll auch nach dem Kriege teine Beränderung des territoriolen Status quo auf dem Baisan zugelassen und die Tärkei veransasst werden, solche Kelorinen durchzusühren, welche die leguimen Ansprüche der christischen Etaatsbürger in der Türkei icherftellen und biefen türfifden Untertanen ein menfchemmurbiges Dasein verdürgen. Das Programm zu verwirtlichen, ist Europa einig, und wird sich in diesen seinen Bestrebungen auch durch den Ausbruch des allgemeinen Baltanfrieges nicht irremachen lassen. Diese Tatsache seitzustellen, was angesuchts der Erregung, welche fich in einem Teile ber ausländischen Bubligiftit bemertbar macht, sich in einem Leite der alledanden pudligfeit demeridat macht, nicht überstüglig erscheinen. Die öffentliche Meinung Desterreichnungung wies keine Somptone einer liefergebenden Arregung auf, wie dies dei einem Leit der aussändischen Publigsfilt der Fall mar. Ein unbestreitbares Zeugnis hierfür lieferte die Debatte der Detegationen. Das Blatt ichtest: Die absalte Anmätigteit in der Frage der Reformen und das gegenseitige Bertrauen zwischen den Rabinetten muffen als ausreichende Gewühr erscheinen, daß Europa angesichts bes unvermeidlich gewordenen allgemeinen Bastantrieges vom ernstessen Willen bestell ift, zu verbindern, daß die Komplitationen auf dem Baltan nach größere, gesahrdrohendere Dimenfionen annehmen fonnten.

Ruffland will ben Jeieben.

Petersburg. Die offiziöle "Rosiija" schreibt: Wir verbeiben nicht, daß die Sumpatdien und das Mitteld Rustands dort sind, wo sie immer geweien sind, nämlich auf seiten unferer Religions- und Stammergenossen. Doch wie ehrwürdig diese Traditionen auch sind, so können sie doch nicht die ganze Richtung unserer Politik bestimmen. Das weientliche Bedürfnis aller Bevolferungstatten in Ausgebergen. Politist bestimmen. Das weiensliche Bedurinis aller Bevölferungssichichten ist die Erbatung des Friedens. Es tann gesagt werden, daß die ernstesse Bürglichaft für die Erhaltung des Friedens für Europa die Ansfache dildet, daß Rühland nicht nur friedlich gestimmt ist, sondern auch eine erwite, imponierende Macht darfreilt. Die triegerische Stärte Austlands ist seht größer, als damals, als es in entsernten fremden Grenzgebieten Arieg sührte. Die reiche Ernite und andere Bedingungen haben nicht nur das Wirtschaftsleben des Reiches, sondern gaben auch dem Schatzante die Wiegssichtett, mutig und ruhig der Jahunt entgegenzuischauen. Endlich ist auch die politische Gage döcht günzig für die Erhaltung des Friedens Ausslands, Frankreiche und Englands zueinander stellen einen unschändaren Faltor für die Erhaltung des europäischen Friedens Rusiands, Frantreiche und Englands zueinander fielen einem unschöhneren Faltor für die Erhaltung des europäischen Friedens dar. Ju dem Treisund verheiten wir uns ohne jeden Argwohn. Mit gröhrer Beiriedigung muß betont werden, daß gerode in einem Augendick, wo die Baltanfrije verschäftlist, die genvelnsamen Besürchtungen und der gemeinsamen Weinrichtungen und der gemeinsamen Weinrichtungen und der Annäherung und aufrichtigem Reinungsaustausche zwischen dem Petersdurger und Wiener Kadimen Verinderen, den geneinschaften Weinungsaustausche zwischen dem Petersdurger und Wiener Kadimen Wingabe der ameigennüßigen Friedensstillung. Es muß darauf hingetwissen werden, daß die jezigen öfterreichschrussplichen Beziedungen für alle Friedensfreunde ein zwerfästiges Borometer in mit daran die Gefahr des Uederganges des Valtanfrieges in einem europäischen Krieg zu messen. Die tünitigen Creignisse auf dem Bolton sind underechender, dach sind die Bemühungen der Mächte darauf gericket, im Interesse der Humanista und des Friedens wie auch der streibens Telle baldmöglichst das Blutverglessen weienden.

#### Cages-Rundfcau.

PHN. Bahrend vor jeht hundert Jahren bie beutschen Ron-PAN. Bahrend vor icht bundert Johren die deutschen Anningente noch als Hilstruppen Ropoleons an dem Heldunge in Ruhand teilnahmen, is hrie gerade vor 99 Jahren der Ruhands teilnahmen, is hrie gerade vor 99 Jahren der Gieg Yorda über Warisoll Warmont dei Bödern die Entischung in der Wolterislacht dei Leipzig zu Ungunften Rapoteons herbet. Der Kaifer der Franzolen muhte infolge der Bernichtung seiner Rüdenbedung den Plan aufgeben, einen vernichtenden Stop gegen die große döhmilde Urmee zu sühren und sich am 18. derauf deschrinten, den Richung seiner französlichen Truppen nach Franzseich nöglicht zu siehern. Der preußicke Sieg dei Wödern war eine Helbung der französlichen Stellung seine führmilden Generale, der Hährung der französlichen Stellung seine Hännichen Generale, der Hährung der französlichen Stellung seine Hännichen Generale, der Hährung der französlichen Stellung seine Behart und die nachten Drugener die leigte Referse des Iranzöslichen Henten, begrüßte sie der Ertrenge, im Zeh se der General Porch mit den Töorten: "Ihr geden under Eruppen beweisenen Seldenmune fam die nationale Begrifferung zum praftischen Ausberuf, die durch des Wort über die Erhebung des preußischen Beibermune fam die nationale Begrifferung zum praftischen Busberuf, die durch des Wort über die Erhebung des preußischen Busberuf, die durch des Bott liche die Genebalten, alle der Armelischen Rusberuf, der durch des Petitung von dem frunzbischen Jode erreicht worden. Der Reglerung von dem frunzbischen Jode erreicht worden. Der Reglerung Kaifer Bischen der der Bestellung von dem frunzbischen Jode erreicht worden. Der Reglerung den der Rüchtung der Bestellung von dem frunzbischen Jode erreicht worden. Der Reglerung den der Rusten auch des Bestellung von dem Kungert der erreichtung der Geneberrichtung bei dem nach seiner wirflichen Weile den nach der Rüchtung der Verleich wurden. Der Reglerung der der der der Geneberrichtung der Rusten der Rusten und der eine Wilden und der Rusten der Rusten und der der Rusten und der Rusten und der der Rust tingente noch als Sillstruppen Rapoleons an bein Gelbjuge in Rubland teilnahmen, führte gerabe por 99 Jahren ber lassen. Durchdringt sich unser Lieft in allen seinen Schichten mit diesem früstigen Rationalbewußtein, so wird man im Auslande auch wieder die absolute Wichteit des anderen Bismarckjen Blortes erkennen: "Der Deutsche lüchtet niemand als Gott und mit dieser Erkennens werden auch die Wolken sehr dalb sich zerstreuen, welche heure den politischen Horizont Europas verdisstern.

Bur Richtigstellung vericbiedener Auslaffungen fiber bas fiongo-Jur Richtigstellung verschiedener Auslatzungen über das Kongoabtommen bemerft die "Rordd. Allg. Ihp.", daß das Schieffal der Rongointel davon abhänge, ob der Kongo leiblt oder sein rechtes lifer die Grenze unserer neuen Erwesbungen bilden. Bei den Berner Unterhandlungen haben sich die beiderteitigen Unterhändler den Standpunft ihrer Argurungen vorbehalten. Dier würde das leite Wert nötigenfalls das Schiedegericht zu sprechen haben. Ob die französische Regierung es dierzu tommen lassen wird, erscheint eboch zweifelbaft, ba bie Argumente, Die von frangofiicher Geite gegen die Hergobe der Kongoinfeln geltend gemocht werden, von Deutschland mit gleichem Recht den französischen Anspruch auf die Infet im Schart enigegengeseit metben fonnten.

Das vorblibliche beutiche freer. Der brafilianische Ubg. Gene-Das vorbliblidge deutiche heer. Der brasilianische Abg. General Jacques Durigas verteidigte bei der Militärkaushaltungsberatung die von Hermes Fonseca eingeführte Hereschen und führte dabei aus, daß es wohl möglich sei, die deutsche Organisation nachzuahnen. Der Nedner wies auf die unleugdaren Erfolge der übrigen lateinischen Republiken sawie Japans und der Türkel hin. Das Seldsivertrauen der fleinen Baltanstaaten sei eine Holge der trefilichen Bereitschaft nach beuischem Borblibe. Instrukteure ielen natwendig. Es wäre bizart, wenn Brossiben allein eine Organisation nach eigener Ersindung ichasse, mährend ismuliche Rachdars nöller nach dem bemährten Militärligkem organisieren.

Gegen eine weitere Erhöhung ber Robienpreife bat lich bie preuhische Regierung ausgeprochen, beshalb hat der handels-minister die Kundigung des Bertrages mit dem Rohientyndifar voll-jogen. Diefer Schritt des Fiskus hat die Souditantreise völlig überreicht; trohdem dürste die Mehrheit der Zechenbeitzer nicht ge-neigt sein, von den einmal gesasten Beichtligen über die Preistrage abzugeben, ba fie glauben, baft ber preufifiche Fistus ihre Breite nicht unterbieren wird. Allerdings liegt ein Grund zu einer gerautseigung der Kohlenpreise, wie sie seine vorgenammen morden ist, gegenwärtig nicht vor, da die Dioldenden der Kohlengesellschaften immer weiter gestiegen sind und die Loge des Kohlenmarties 3. 3t. eine durchaus befriedigende ist, sodah die leddafte Rachfrage nicht einmal wöllig beiriedigt werden fann, wagu leiber auch ber Bagenmangel beiträgt.

Die deutschen Börsen verkehrten auch am Donnerstag wieder in schwinkender Tendenz und drachten damit das Gesühl der Unslicherheit zum Ausdruck. Daß die Bant von England insolge des Balkankrieges den Distont um ein volles Prozent von 4 auf 5 Prozent erhöhte, übte auf den internationalen Geschankri nuturgemäß tiefgebende Körkung aus. Die deutsche Reichsbank wird das Londoner Borgeben schon in den allernächsten Tagen mit einer gleichen Mahnahme begenworten. die Staatsinklikute in dieser krieger Magnahme beantworten, ba bie Stoatsinftitute in diefer friege-rifden Zeit ohne Ausnahme durauf Bebacht nehmen muffen, grobe Summen für jede Möglichfeit bereit zu halten und ihren Kapitalbefinnd bemgemuß burch eine entsprechende Erhölpung bes Binsfuges zu fchühren.

Bur Befänpfung ber Bleifchteuerung

hat, wie die "Nordt. Allg. 3tg." mitteilt, der Bundesrat den von der Reglerung norgefehren Joliermäßigungen auf 18 Wart pro Doppelzentner frücken oder getrorenen Fleisches zu Gunften der Kommunen seine Genehmigung erteilt. In der Grwögung daß die Rieifdienerung am wirtfamften burd Debung ber inlanbifchen

Schlachiniebhaltung befampft merbe und von ben feitens ber Bun- ; ben Geschüften teinen Barteil gebracht, menn auch geitweilig ber berregierungen zu birfem Zwede getroffenen Dahnnhmen bald ein Erfolg zu erwarten iet, werden jedoch die Zollermäßigungen nur als verühergehend bedamdelt. Für die Geltungsdouer die zum 31. Wärz 3914 war muhgebend, daß Machzucht und Mäftung beim Mindelich ziemilch lange douern und noch nut zu überfeben ist, melchen Einfluß die vorsichrige Durre und die Mand- und Alanen eine Alle vorsichten der Alle vorsichten der Mand- und Alanen der Mand- und Alanen der Mand- und Mand- und Alanen der Mand- und leuche auf unferem Rindwichbestand gehabt haben. - Das Bleifc. bei bem eine Bollermöftigung eintreten foll, muß von ber Geineinbe aus bem Musland bezogen und ohne jeden Geminn für bie Gemeinbefosse abgegeben werben. Die Gemeindebehörde jest die von den Berbrauchern zu gahlenden Preise und die den Beitervertäusern vorzuschreibenden Köchstpreise sest und wocht die Preise und Berbaufsstellen öffentlich befannt. Die Zolldetrüge tonnen der Geineinde für brei Monate ohne Beftellung einer Gicherheit ge-

#### Jum Attentat auf Roofevelt.

Berlin. Roofevelt erhielt anlählich bes verübten Attentates andreiche Telegramme, darunier eins vom deutschen Antier, dem Konig von Jinken und dem Präsidenten Fallieres. Das deutsche Krunprinzenpaar telegraphierie: "Bir sind um Idre Gefundbeit jehr besorgt und hotzen, daß Sie dald wieder hergefiellt sind.

#### Marichalls Wachfolger.

Berlin. Bie bie "Nordbeutiche Allgemeine Zeitung" vermimmt, ift ber Raiferliche Birfliche Gebeime Ant Gurft v. Bichmomety gum Botichafter in London auserseben.

Der neue beutiche Botichafter in London, Rorf Mar. Burtt. Lichnomoto, ber bas ichwierige und verantmortungsvolle Erbe Moridalls in London angutreten berufen morben ift, entstamme einer Familie bes ichlessichen Urabele, beren Bestigungen teile auf preufpilchem telle auf öfterreichsichem Gebiet liegen. Der neue beutiche Betichafter ift am 8. Mary 1860 gu Argugenort geboren. als Sohn des Fürsten Rart v. Bichnowsty, preuflichen Generals der Ravallecte, dellen Gemahlin eine geborene Peinzeifin Eron war. Gin Obeim den Bolichafters war jener befannte Fürst Felig Elds-noweln, der als Mitglied der Frankfurter Nationalverjammlung, gifammen mit dem General Anerswald im Johre 1848 vom Frankfurter Bobel ermordet murbe. Fürft Rart Rag v. Lidmemaly midmete fich ber dipfomatischen Laufbahn, auf ber er bis gum Borichoftvent in Wien aufrudte. Danuch ins Auswärtige Amt berufen, murbe er bort Bortragenber Rot mit bem Titel eines Geheimen Cegationsratu, erhielt fpater ben Rang eines auferorbentlichen Geeinem Musicheiben aus dem aftiven Reichsbienft den Rang eines Mirflichen Geheimen Rats mit bem Brabifut Exzelleng. Im Jahre 1901 murde Gurft Lichnomoty erbliches Mitglied bes preufischen herrenhaufes, mo er ber fogenannten "neuen Fraftion" hier ichon ift er oftmale reducrifch bernorgetreten und hat affgemein ben Einbrud ermedt, bof er, namentlich in Rulturfragen, fret von jebem verulteten Boruriell, Die Erforberniffe und Eigenarten ber Gegenmart bordaus ju murbigen weiß. Geit feinem Musicheiben aus dem Arichobienst widmete er fich vorrehmlich der Bewirtschaftung feiner Beligungen Andelma und Grag, testeres in Deiterreich-Schleften gelegen, ohne indes die Juliung mit den politischen und allgemeinen Zeitströmungen auch nur im mindeften zu verlieben. Geine lebhatte schriftstellerische Totigfeit, die die on die singlie Zeit heranreicht, legt bavon ein berebtes Zeugnis ab. Ber-heiratet ift ber neue Bosschafter seit bem Jahre 1904 mit einer ge-borenen Gealin v. Arco-Zinneberg, einer Dame, die ebenso wie ihr Gemahl fünsterischen und geistigen Fragen gang besendere Reigung entgegenbeingt. Leicht ist das Amt zweifellos nicht, des Fürst Lieb-nowaln auf sich genommen hat, und die weitesten Kreise werden feiner Tätigfeit in Lendon mit einer um fo gröheren Spannung entgegenieben, als ber Botichafter eine Reihe von Jahren aus ber Brogio hexuus ift. Anderfeits ift es ober would felbfiverfinindlich. bag unfere veranimortlichen Stellen ble Befehung gerabe biefes Bolteno und forgfättigfter Ueberlegung und nach befter lieber-gengung vorgenammen baben in ber Abslicht, neben einer traftoollen Bertretung ber beutichen Intereffen pornehmlich für eine gunftige Beiterentwieflung bes beutich-euglischen Berbalmiffes Corge ju tragen. Man tann nur hoffen, bag möglichft niele ber au die Berfan bes Fürften Lidnowsto gefnüpften Minde in Erfüllung geben möchten.

Ennbon. Die Ernennung bes Fürften v. Lichnowstu erregt eine lleberraichung und allgemeines Intereffe, ohne jeboch junad eine Erfeiterung zu weden. Man erinnert lich buntel, daß der neue Bolfchafter hier vor etwa 27 Jahren als Altache feine dipfomatifche Louidelin begannen hat; man weiß, daß er in andern Haupflädten Legalicosfetreiür und Bolfchaftsrat war, daß er die Sand in großen diplomatifchen Geschüften gehabt und auch eine politische Rolle gefpielt, bag er angeblich bem Fürften Billem nabergeftanben und gunn engern Rreife bes Raifers gebort und verfcbiebentlich gulest in Rined und Bud" aber beutich-englifche Beglehungen geicheleben bet. Dan allen ift geeignet, für ben neuen Bertreter bes Reiches bier Leilnuhme madigurufen. Daß er ein gefellschaftlich hochgestellter, febr begürrter Ebelmunn und verheiratet ift, was eine Ausficht auf ein giat jenben Erben und Goftlichfeit auf ber beutichen Borichafterbeit, tunn feiner Aufgabe und Tärigteit nur forberlich fein, benn baf bie Borichart bes Reiches bier mehr als ein Menschenalter binburch ein velellichaftlich filles tique mar, bat gerabe in Civaler

eine ober undere Botichnitsrat unter bedeutenben Opfern bas feine und ein übriges geton hot, die Bude auszufüllen. Jedenfalls mird bem neuen Botichafter bier feine Tätigfeit in verhalfnismiffie gunftigerer Beit beginnen, mo ernfte Ereigniffe bie Phantoflegebilbe gerreifen, mit benen eine internationale Clique fo lange die offent-liche Aufmertfamteit fost aussichtichlich auf und gegen Deutschland gu happurt beren bemuht mar. Die Made ber großen bleibenben Tarjachen erweift fich ichliefelich boch größer als noch is flug erjonnene und fein gespotinene Machenschaften.

#### Zum italienlichstarbilden Friedensichluft.

Ronftantinopel, 16. Ottober. Die Pforte beichteft im Cinvernehmen mit Italien, die Friebensbedingungen nuch nicht gu

Italiens Calichadigung für Tripolis.

Ronftantinopel, 16. Oftober, Rach ficheren Infor-mationen fit bee frage ber Enflichebigung für Tripolis im Prototall von Duche fo geregelt, bof fie in einer über flintzig Jahre fier erftredenben Jahreurente ber Türfei ausgezahlt merben foll.

Die Profiamation des Sultans an die Bevölferung von Tripolitanien und ber Corenalta bat folgenden Worslaut: Da meine Regierung einerseits sich in der Unmöglichteit besindet, Euch eine mirkfame Hilfe zu geben, die erforderlich ist, um Euer Land zu verseidigen, und du sie andererseits unt Euer gegenwärtiges und zufünttiges Binklergeben besorgt ist und die Forrsehung des für Eure
sigmilien verhängnisvollen und für unser Reich gesährlichen Krieges permeiden will, und die Abfieht bat, in Curem Lande Frieden und Blobifobet wieberaufteben zu laffen, verleihe ich Euch Rraft meiner Berricherrechte bie volle und gange Autonomie. Guer Band wird nach einem neuen Geseh und besonderen Berordnungen regiert werben, an beren Musarbeitung Ihr burch Euren Nat mitwirfen werbet, und bamit Euren Bedürfniffen und Gewahnheiten ent-3ch ernenne zu meinem Bertreter bei Euch meinen treuen Diener Chemfeddin-Ben, den ich mit dem Schutz der osmanischen Interessen in Eurem Lande beaustroge. Das Mandat, dos ich ihm übertrage, hat eine Dauer von füns Jahren. Rach dieser Frist bebalte ich mir vor, diefes Manbat zu erneuern oder einen Rockfolger ju beftellen. Da es unfere Abficht ift, bag bie Bestimmungen bes Scheriotsgefenes deuernd in Kraft bleiben, to behalten wir ums zu diefem Javed die Ernennung ben Koids por, der feinerfeits gemäß den Borichriften des Scheriats, Raids aus den Reihen der örtlichen Ulemos ernennen wird. Die Begügt des Raibs werden von uns bejobit, bie unferen Bertreters fomie bes Scheriats merben ous ben brilichen Einfünften entnommen werben.

#### Mieine Mittellungen.

Münden. Der Pringregent wird, je nach ben Witterungenerbattniffen, vorausfichtlich Ende Oftober ober anlange Robember von Berchtesgaben nach München guruftehren. In bem guten Befinden des Beingregenten ift, wie die Leibargte mitteilen, eine Monberung nicht eingetreten.

Breiln. Um Die leiten Unordnungen für die Einweihung ber beiben Rader Bilbeim inftitute in Dahlem gu treffen, erichien gestern ber Ruftusminister mit mehreren Raten. Der "Boffifchen Beitung" gufolge wird ber Kaifer om 23. Ottober die einzelnen Raume belichtigen und fich unter anberem Bortrag balten laffen über die Bildung des Ammoniats und bas Berfahren, burch welches in abfehbarer Zeit unfere gandwirtichaft und Sprengftoffabritation non ber Tributpflicht gegenüber Chile befreit merben.

## Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

fochbeim.

\* In der Kanjumvereinssache findet am Sonntag 4 Uhr bei Aleischer (von feiten bes Konjumverein Emtracht Bilesbuden) eine Berfammlung ftatt. (Giebe Ungeige).

Es war angeregt worden, ebenfo wie bei Boftfarten, Bafetabreifen und Radmobmefarten auch die Barbrude gu Poftaumeilungen von ber Brivatinbuftrie berftellen zu fafen. Das Reichspostamt hat jeboch biese Anregung abgesehnt, ba die Erfabrung mit ben von ber Privarinbuffrie bergeftellten Rachnahmefarten und Rachnahmepaterabeefign mit anbangenber Bofinnweifung nicht

burchweg befriedige haben, Der Menich" in Darmftobt ift. \* Die Ausftellung "Der Menicht ift Mullenbelindente mit Rudficht auf Die nielen nach ausfiebenben Maffenbesucheanmelbungen bis Mitte Rovember verlängert morben.

" Der Rulfusminifter bat allen Provinzialfollegien mitge-teilt, boff folde Zöglinge, bei benen mit Sidjerheit feftgeftellt morben ift, bof fie wegen eines forperlichen Leibens bauernd unfahig jum Turnen geworben, von ber meiteren Musbilbung gum Bebrerberufausgufdliefen find. Der Minifter fest als fetbftper-ftandlich bobel vorous, bag Bemerbern, bei benen ichon bei ibree Meibung begriindere Zweifel über ihre volle Turnfobigfeit befleben, Die Mufnohme in eine Lebrerbilbungsanftalt gu verfagen ift. Blebeich.

\* Nachbaroris-Bertehr zwifden Biebrich und Mainz. Das Neichspostamit bat die Einführung des Rachbarortsverfehrs zwischen ing genehmigt. Die Cinfahrnug frat bereits von I Trau

geffern, 17. Oftober, ab in Rraft. (Briefe nach Maing und Maing-Raftel bis 250 Gramm fosten also von jest ab 5 Big.)

" Die Rreistrieger-Berfammlung (Biesbabet-Sand) findet, wie icon turg mitgeteilt, am fommenben Connting, ben 20. Ofteber, madmittage 3 Ubr, in Biebrich (Reue Turnballe, Dilthenftraße) ftatt. Muf ber Tagesordnung befindet fich u. a. Bepredung ber Ingendpliege, Refruzen Gurjorge und Refervipen-geminnung, ferner mirb bie Frage ber merichaftlichen Beiterentmidelung bes Kriegerverremsmejens befprochen merben,

\* Die Rheinichiffahrt batte in ben lehten Tagen burch die Rebei somoht mie durch den niedrigen Walterftand erheblich gu leiden. Die häusigen Unterbrechungen der Baltertransporte mirten um so empfindlicher, als bei dem gegenwärtig regen Serbstverfebr bie Wifenbabn überlaftet mird.

wie Wiesbaden. Schwurgericht. Die Verhandlung gegen Senboldt und Vernhardt wegen Füllchung von elfentlichen Urfunden und Betrugs konnte erst Mittmoch nach 2 libr zu Ende geführt werden. Beondardt, welcher zeitweilig Hausburicht war, dat ich früher ichen sine Perferole dadurch jugezogen, daß er, von einem Hotelgalt mit der Muslieferung von Gepolifiziefen betraut, den Wiespelichen füllsche und der einem Angeleichen füllsche und der einem Angeleichen füllsche und der einem Angeleichen füllsche und der einem der einem der einem der einem der einem der der einem de und borcufbin einen um 7 Mart ben wirflich verausgabten über-fteigenden Betrog erhob. Die Rarte, welche er in hochbeim bem Bahnbeamten porgeigte, mor eine fangft abgefahrene. Die Beschworenen sprochen beibe Angeflogten lediglich des versuchten Beirugs schuldig. Es erging Urtell wiber sie auf 25 bezw. 50 Mark

Die gweite Antioge richtete fich wiber ben Maurermeister Frist Bach von Sonnenberg. Diefer hatte im Juni einen Termin por der Straffammer, zu welchem er als Zeuge geladen war, verschund und war destür in 10 .4 Ordnungsstrafe genommen worden. Um von dieser Strafe besteit zu werden, behauptete er, er sei irrtümlich auf einen späteren Termin geladen, und er legte, um das zu bemeifen, feine Borlabung por, auf ber fich jeboch nicht nur bas Terweisen, seine Borladding vor, auf der nat jedoch nicht nur das Ler-minodatum als geinischt erwes, sondern an der auch darüber hinaus noch verschiedene Raturen vorgenommen waren. Bach gab später vor, nicht zu wissen, wer die Hälldungen vorgenommen habe, er gab jedoch die Wisglichteit zu, daß seine Linder, beforders sein etwa zehn Jahre alter Sohn, Schreibübungen auf der Ladung gemacht datten. Die Geschworenen verneinten sämtliche Schuldfragen und ber Ungeflagte murbe baber freigefprochen.

Der Oberlandesgerichtsprafibent Dr. Spahn, welcher befannts lich gu Impettionszweden bier weilt, wohnte Mittwoch innegen

ber Schwurgerichtsstigung bei. Bei ber Schwurgerichtsverhandlung am Decknerstag, ber leiten ber biermoligen Tagung, fommt ein Totichlagsverfuch infrage, verübt non einem Munne gegen feine eigene Frau. Der Angettogte Muguft Hoffmann ift von Geichaft Tagiobner mit fnappen, nur eben ger Beichoffung bes Rotigften ausreichenbem Einkommen. Geine fice mille wirtschaftet nicht aus bem Bollen, und nicht nur, bag bie Sorge ums liebe Brot ihre Schatten auf feine Che mart, auch nach anderer Richtung scheint nicht Alles im Lot gewesen zu fein, und die Jufanmenftohe gwifeben ben Cheleuren waren, abmobi die Che erft zwei Jahre bestand, nichts allzu selbenes. Der Ungeliogie ift 32 Jahre alt, in Weiglar geboren und niebriach bereits vorbeftroff megen Gemaltialigteiten. Einige breifig Zeugen neben zwei Mersten und einem Baffenfobritanten, ein Sachverftandigen find in ber Sache gelaben. Der Angetlagte, welcher bergleibend ift, ift Bater eines 8-9 Monate alten Rinbes. Schon früh fam es zwijchen ibm und feiner jungen Chefrau gu Bermurfniffen, burch meffen Schuld, löst fich schwer seitstellen, und endtich trat in ben Lagen, welche bem Tettage, bem 24. Mugust vorbergingen, ber offene Bruch ein. Bis bahin nämtich hatte Hoffmann, was auch sont zwischen ihnet pargefimmen mar, menigstens niemale an ber ebelichen Treue feiner Frau gezweifelt, eines Toges aber fand er eine feine Frau betreffende, an eine britte Berfen abreffterte Rarie, und als er gu ber Abreffeitin ging, um fich Aufschluß über ben Abfender zu verichaffen, ba wurde ihm mitgeteilt, daß seine Frau mit einem andern Manne, den fie gelegentlich eines turgen Aufenthaltes in Duffeldorf fennen geleint hatte, ein Berbaltnis unterhalte. Der betreffende Mann — jo wurde ihm offenbart — jei mit noch einem Andern in seiner Bohnung gemesen und habe eine Photographie garückgeoffen. Softmann hatte turg porber eine Stelle in einer Fabrit in Biebrich beshalb aufgegeben, weil er, ftatt wie bisher im Afford, in der Julge im Toglobn arbeiten follte und weil baburch fein Einfammen erheblich berobgeseit wurde. Rachdem er fich an einem Sonntag einen Raufch angetrunten, legte er fich gu Bette, um bel einem Ermachen am nadiften Morgen gu bemerten, bafe bie Wabrung leer u. alle Türen verschlossen waren. Er erbrach eine Türe und begab sich auf die Suche nach feiner Frau. Er horte, daß fie ausge-gangen sei, um Einfäuse zu machen, durchirete darauf die gange Stadt, sund hie aber nicht. Am nächsten Tope stieß er auf sie an der Erabt, sund sie aber nicht. Am nächsten Tope stieße er auf sie an der Erfe der Armenrub- und Rathausstraße. Dort teilte fie ihm mit, ste bei keinentrie und Schweiter begeben. 301 3), war jedoch die Eiferiucht rege geworden; er traute ihr nicht, bewerfte fie jedter in Gefellschaft eines Mannes und überraichte später die Beiden auf der Mainzer Messe. Bei Gelegensteil dieses Jusaumentressens überreichte er dem Begleiter seiner Frau einen Dolch mit der Auf forderung, ihm (Softmann) damit ben Garaus gu machen. Der junge Mann aber mart ble Boife in ben Rhein. Es fam bann gil einem Auftritt zwischen Holfmann und den Beiden, weicher einen Schulzmann jum Einschreiten veranlaste. Endlich fuhr Holfmann allein nach Haufe, Bei einem Albandter in Biedrich faufte er fich einen alten ichabbaften Revolver zum Preise von 1.50 Mart. Er außerte dubei die Absicht, er wolle seine Baffe

Eine Martyrerin der Pflicht.

Roman von Eruft Daubet. Deutsch von Bubwig Bechsler.

117. Portjeiump.) (Machbrud verbosen)

Beiber tonnen mir nicht marten, bis ber Baier ftirbt, um einen Untfeifuß gu faffen, meinte Frang lachelab.

Rönnte man ihm picht beareillich machen, ban er bas erfte und einzige Hindervis der Deirat ift? fragte die Marquise, Konnte mun ihm nicht nahelegen, die Geschäfte aufzugeden, in der Jurud-gezogenheit zu leben und fich allmählich in Bergeffenheit zu bein-

Darauf murbe er nicht eingehen. Er bat fich nirmals junger und mitraltiger gefühlt und nührt einen fost tranfbaften Chrisely. ba er ber Meinung ift, ju großen Dingen auserieben au fein Um diefe ansführen gu fonnen, gublt er auf eine vornehme Berbinbung feiner Lochter, ju der ihm fein Gelb verheifen foll. Er mürbe fich entschleben weigern, wenn wir ihm gumuten murben, abgu-riliten, ba er feinerfel Reigung bagu in fich verfpürt.

Des ift es ja gerade, was mich erfebredt und gogern faft. Wie

ftellft Du Dir die Godje por't Rabme ift nur Rudficht auf mich felbit, fo murbe ich Fraulein Simonnet ihne jedes Bebenfen heiraten, da ich fie liebe, erflürte er entichloßen. Ich liebe fie feit bem Moment, ba ich fie fennen gelernt, und weiß, daß fie meiner Liebe würdig ist. Aber gegen Deinen Willen werbe ich nicht heiraten, Mama. Du holt mich an Gehorfam Dir gegenfiber gewöhnt, und in allen Lagen meines Lebens habe ich nur in Uebereinfrimmung mit Dir und nach Muhgabe Deines Rates gehandelt. Diefem Grundfan will ich auch feht

nicht untreu werben. Du bringft mich in eine febr fcwierige Loge, mein Rind, mun-

Gie ift in nichts schwieriger als die meinige, Mama, und bagu polellen fich noch all die Befürchtungen, zu benen mir die Unfichten bes fraudeins Simonnet Anlaft geben. 3ch weih nicht, ob ich nicht eine abichlägige Mutmort erhielte, menn ich fie bitten murbe, meine 

Was he Dir gefagt hat hebe ich nicht ernit genommen, ge-ftend die Berquise, fondern nur einen Beweis ihrer Mechtschen-heit, einen Auslich ihrer Buche borin erblich, ein Mittel, um uns zu überzeugen, daß fie des rückfichtslofe Borgeben ihrers Batere migbilligt und ibm fremb gegenüberfteht. Wird fie aber einer offiziellen Werdung unfererfeits gleichfalls abiehnend begegnen? Ich glaube nicht. Wa fande fie jemals einen Gatten, der Die gleichtommt, eine Berbindung, die geeigneter mare, ihr zu ichmeicheln? Und wenn wir über die Bergangenheit ihres Baters himmegfeben,

mirb boch fie nicht empfindlicher und gartfitmiger fein mollen als

Das macht ihr alle Ehre; doch glaube ich nicht, daß dies ihr legtes Känrt wäre. Doch schließlich können wir uns ja davon über-zeugen, indem ich Rüdsprache mit ihr nehme

Dabei mußt Du febr vorfichtig vorgeben, Mama! fiel Frang feiner Muster ins Wort. Wenn Du Die entschließest, mit ihr über bie Sache ju sprechen, mußt Du Deine Borte forgialing ermägen. Boffen wir sie merten, bag wir die Unstaten, von benen sie mur Mitteilung gemacht, nicht für enbgiltig und entscheidend ansehen, fo gefreben mir bumit, bag bie unfrigen ben ibrigen nochfteben ferner tome bas einer verfrühten Bufage gleich, benn menn fie it Berickstäting Deiner Borftellungen und troß der gegenteiligen Muffalfung, von der sie mich in Kenntnis geseht, dennoch einwilligt, meine Frau zu werden, so haft Du sedenfalls das Recht verwirtt, ihr den Borhalt zu machen, daß wir nicht wolltent

Benu non Soffcule tonnte fich ber Richtigfeit feiner Unfichten nicht verfastiefen und fogte:

Gel unbeforgt; wenn ich mit Fraulein Simonnet über biefe Dinge fpreche, fo werbe ich es an ber erforberlichen Borficht nicht feblen loffen.

Sie mor fich über die Schmierigfeiten ihrer Bage nun vollftan-big fiar. Bisher hatte fie fich biof ben Umftund vor Augen halten muffen, daß ihr Sohn und Gilberte in richtiger Erfeuntats beffen, bof fie einander nicht belegien fonnten, fich geeinigt batten, Simonnet gu toufden und, indem fie Beit ju geminnen fochten, bie geinbrilden folgen abzumenden, die er im Folle einer Weigerung ber Familie Folicele in Aussicht stellte. In stand nur ein Weg offen, um zu befunden, daß sie mit diesem Stande der Dinge zultieden sei, und zwer indem sie Gilberte gegenüber Schweigen beschachtete aber sich höchsten so weit verfäteg, ihr sur ihren hochbergigen Entschiuß Dont zu fagen.

Ging fie ober weiter und fuchte fie fie auszuforichen, um bie mubren Abfichten und Gefühlte Gibbertes in Erfuhrung zu beingen, o gab fie ihr bumit gu verfteben, boft fir, bie Mutter, mit bem Uebereintommen, bas ihr Cobn getroffen, nicht einverftunden fer tind bah fie, weit entfernt, biefe Helrat für unmöglich anzwieben, Mittel und Wege aussindig zu machen fuche, um fie zu vermirflichen Dien mor indeffen noch nicht ber Wurft ber Marquife und fie blieb unichtistig nach wie vor. Die Tugenden der Tachter, die ihr in ihrem vollen Umiang erichienen, sogen fie an, und die Unwürdigteit des Baters fließ fie ab. Berführt durch die Reichtibmer, die fich ihrem Sohn barbeten, genügte es, beren Urfprung nachguforichen, um festliche Luft, fich ihrer zu erfreuen, zu verlieren; fie molite und wollte nicht, ichwantte unentschieden zwischen ben wielen wiederprechenden Ermögungen bin und ber und vermochte zu feinem Rejultat gu gelangen,

Frang bagegen mar mit fich bereits im Reinen und barrie nut enballfigen Musspruches feiner Mutter, um feinen Entichluß gur Musführung ju bringen. Cobald lie fich gefingert baben und ibr Beicheld mit leinen eigenen Bunfchen übereinftimmen murbe, murbe er offen und rudboltloo mit Gilberte tprechen, ihr fein Behl aus seinen Gefühlen machen und olles aufbieten, um ihre Bedanfen zu gerstreuen und sie seiner Auflassung zugänglich zu machen.

3ch liebe Sie, wurde er ihr jagen; werbe niemuls eine andere als Sie lieben und die überzeugt, bah auch ich Ihmen mit der Zeit nicht gleichgiltig bleiben werde; wir timmen baber mit einander gliidfich fein. Bore es unter folden Umftilnden tein Bahrfinn, menn mir uns einander verfagen mollten?

Mit ber ber Jugend eigenen ichonen Junerficht zweifelte et feinen Mament au einem vollen Erfolg, zumat fich bie Ueber-geugung immer mehr in ihm festigte, bat, ihm die Boriebung biefes herriiche Geschiepf nicht in den Weg geführt habe, um es ihm gielop mieber zu entreißen.

Cimas nach 7 Uhr und nachdem bas erfte Glodenzeichen bas Diner verfündete batte, verfügte fich die Marquife, die ihre Toulette bereits beendet harte, in den Salan. Sie wollte als erfte baselht anlangen, um ihre Galte zu empfangen. Ju ihrem nicht geringen Staunen traf fie Simonnet bereits bort ap. Ein wenig fteif in feinem funteinageineuen Frad, ber ibm eine ebenfo ungemehnte als taftige Tracht gu fein ichien, mit meifer Salabinbe und einem breiten violetten Band im Anoptioch, fag er bor bem offenen Genfter, burch das die legten Strablen der Jusisonne eindrangen, und tas eine Zeitung. Mis er die Frau des Hauses eintreten sah, erhod er fich und kam lächetnd auf sie zu.

3d icane mich gludlich, Frau Marquife, verficherte er, baft ich einen Moment allein mit Ihnen fprechen fann. Bisber bot fich au meinem Bedauern noch feine Welegenheit dazu, obichon ich eine

foldhe gerne herbeigeführt batte. Run fommt's! jagte fich bie Schlofifrau und !aut fugte fie bingu: 3d bege ben gleichen Bunfch wie Gie und ftebe 3bnen gur Ber-

Sie empfand teinerlei Bertegenbeit, benn ihre Rolle mar ihr genau vergezeichnet und allebem, mas ihr über bas liebereinfommen ihres Sahnes mit Gilberte befannt war.

Bor allen Dengen mochte ich miffen, Frnu Marquife, fubr Simomet fort, welche Meinung Sie nunmehr über meine Tochtet

baben, nuchbem fie fie tennen geternt haben?
Dieseibe Meinung, die gweisellos ein seber fie hat, der fie fennt, erwiderre die Marquise, indem fie fich seine und Stangare einen Geffel fich gegenüber anwies. Gie entiprint volltommen bet Schilderung, die mein Sohn von ihr entwarf und ericheint es mit durchaus begreiflich, daß er sich ihrem Zauber nicht zu erigieben vermag. Sie gefüllt mir viel mehr, als ich zu fagen vermöchte.

(Fortfegung folgt.)

rinfen. Die Prototoll 1 tian gu well bolre bei & ben Repole febrenb, tre ins Rinde Mutter; er ale er bie gelegt babe ber Bolizei Modre. 2in Lage, troi Er mollte b ihm aus be oon thin, umb fourte l ben Chegati fusben umblids Stellman portant, un amilitien an licharlung ei murbe. El mit three 30 leitten Meft felite the be Biohnung, fie abgab, Benie, weld ichiebene Wi tenung om lungere Reaeftellt 300k femben und Study file rea Iclien, mell geltellt batte unb gab bo mieber werfd midaichen. richt wurbe. Ildren Werbii permeigerun bos, mon li ais lie es b ben größten Berionduntei anelogen le Frau belbit, bet bem Dof Monn fel au Leib getlagt for eq mir th mann jei in demefen.) 0 Rumbgabe b futher 30 m bem Littenta fcbiegen wol leses Beben aber habe b verlogt, unb geffegten ou three nichts nehmens a Schwägerin jungen Man zweibeutiger gebobt. Ita ber bas Mitte mit lehr ner fernung non and his ver gemeten. megen Idinoe horbe eine (

Ohren fom

Diefem Untre Dirshed Revmann be meister a. D. - 18 c 1 Aconfjure o. geanhii, bo n ffarte, "bie i Cintumment furt a. M. eine Hinters flich auf B 85 da in Fran beitebe, bie 9 Beatrfcounte foliempftherin

bodurth Beil Betten sumi Mirebab Radridt, bie beablichtige. cieren, event ichafter find

— Man Schmidt i noch besteber Miphalogeiche einigen Toge nallaulfchen Metterto tren totto mi Schictly richtet merbe 2iten ber

Beinhambelt Der Beitrerm beidiöbigte 1 modit werbe perbanben : Wingerpereit und Deltrich tigfeit gu bei ben Mbeinge dingten Rati Riebern

elner Willa erbeuteten 1 Brillanten. polbene Sch ring mit filb E. genelatina Durgend filbe itil). Die g 12 000 Mari

daing und Maings Sig.)

g (Biesbaben-nenden Sonntäg, (Reue Turnhalle, det sich u. a. Be-und Reservisten-lichen Beiterentbrben.

iten Tagen burch ierstand erheblich Wassertransports rtig regen Gerbft-

g gegen Senboldt Irtunden und Begeführt werden. t fich früher schott em Dovelnaft mit Megeschein fällichte rausgabten fibern Sjodsheim bem hrene, Die Ge-es versuchten Be-5 bezw. 50 Mart

mermeifter Frig nen Termin vor in war, verfäumt en morden. Ilm er jei irrtimlich um das zu becht nur ban Terb barüber hinaus Bach gab fpater commen babe, er onbers fein eims Labung gemacht Schulbfragen und

welcher befannt-Rittwoch morgen

infrage, verübt ngeflogte August n, nur eben gur nen. Seine gonur, bag bie mort, auch nach obwohl bie Che ir Ungeliggie ist creits norbestraft neben amei ftunbigen find in bend ift, ift Bater es awijthen ihm meifen Schuld, Tagen, melde t zwijchen ihnen ehelichen Treue eine feine Frau und als er 311 biender ju perit einem andern Der betreifenbe inem Andern in raphie juriidgeeiner Gabrif in ther im Aftford, aburd fein Einodata fem Einem 1 Bette, um bei 1, daß die Woh-dreine Türe und 1, daß sie ausge-rrauf die gauze r auf fie an ber tie fie thin wit, mar jeboch bie fte fie spater in Beiben auf ber ntreffens fibermachen. Der s form bann 33

und borree nur timmen mirbe, , ihr tein Sehl ihre Bedanten ппафен. ds eine andere n mit ber Zeit mit einander ein Wahnfinn,

melcher einen fuhr Soffmannt Siebrich faufte

Preife von

r molle feine

t procifelte er refchung Diefes es thm gleta

fengelden bas e ihre Loilette erfte bajeibit nicht geringen wenig freif in be und einent offenen Fenten Joh, erhoo

ete er, boğ ich er bot fich au febon ich eine

igte fie hingu: nen gur Bertolle mar thr Hebereinfom-

arquife, fuhr teine Tochter

e bat, der fie id Simonnet Commen ber heint es mil au entaichen vermöchte.

fomie anbere Shnliche Rebensarten, welche ber Frau gu Obren tomen, perantaften bie Frau, die Hille ber Polizei angi-Ettelle. Die Familie Muller-Metfcher ichenfte ber Stebt Ett. ville einen Beirag von 20 000 .W fowie ein Wohnhaus gur Greichrufen. Die Frau gab bei biefer Gelegenheit einen Strafantrag gu Brototoll und erflärte gugleich, Schritte megen ber Ebefcheibung tung einer Diller-Reifder-Stiftung (Rruntenhaus). Ferner febentte Diefelbe Framilie ber Stadt einen Urter mit ber Beftimmung, bag die Erträgnisse bem Krankenhaus zugute kommen. Erbach. Die zwischen bier und Hattenheim tätige Dampfwalze tun ju wellen. Soffmann wurde barmifbin vorgelaben und wiederholte bei biefer Gelegenheit feine Drohungen. Der Aufforderung ben Acvolver herauszugeben, tam er nicht noch, er brachte ble Weife aber dem Bertäufer später zurild. Bon dem Anthonie beimtehrend, traf er seine Frau, weiche ihm höhnisch zurief, daß er seit ins "Knichen" komme. Sie gebe ticht mehr helm, sondern zu ihrer

Mutter; er möge sehen wie er gurechttomme. Schon einmal foll er, als er die Frau bei ihrer Mutter traf, ben Revolver auf beibe an-

gelegt haben. Geine Frau melbete fich infolge biefes Muftritts auf

der Bolizei als obdamios und verbrachte auch eine Nacht auf der Waare. Lim Freitag, den 23. Luguit, dem der Tat vorhergebenden Tage, traf Hoffmann mit seiner Frau in Wiesdaden zusammen. Er wollte dem Kinde ein Geschent machen, die Frau aber ichtag es

ibm aus ber Sand mit ben Worten; bas Mind brauche nichts mehr

von thm. Softmann foll the barauf ins Geficht gefchlagen haben und taufte fich dann einen neuen Nevolver. Inwolfden war zwischen den Chegotten vereinbart motden, daß er fich ausmärts eine Stelle fuchen und die Möbel vertouten folle. Lim Tage der Tat begab

lich Holfmann zu seiner Schwiegermutter, bei der er seine Frau vorsand, um sich von ihr zu verabschieden. Die Frau hatte sich in-zwischen an die Urmenverwaltung gewandt mit der Bitte um Be-

ichaltung eines Bettes, das auch eben in die Wahnung geschaftt murde. Als die Frau des Hoffmann ansichtig wurde, soll sie gleich mit ihrer Mutter auf ihn eingeschlagen haben. Das raubte ihm den legten Rest der Besinnung. Er packte seine Frau am Habse und legte ihr den Revolver an die Schläfe. Die Frau flah in eine

Wohnung, wohin er ibr folgte und bort verfchiebene Schuffe auf

fie abgab, die fie klutüberftrömt gesammenbrach. Nuch auf die Leute, welche zu ihrem Beitiand herbeiellten, schof hoffmann verschiedene Male und endlich auf sich selbst, wobei er sich eine Bertehung am Ropfe beibrachte. Dann wurde er festgenommen. Die

Berbandlung wird mit Rudficht auf die Bernehmung ber 30 Jeugen

langere Beit in Unfpruch nehmen. - Durch Beugen murbe noch feft-

gestellt ,bag die Frau gleich noch dem Attentat aus bem Haufe ge-

laufen und bestimmingstos auf der Strafte jusammengebrochen ist. Ruch sie murbe inn Krantenhaus geschaftt, sedoch bald wieder entlassen, nielt ihre drei Schufzvunden sich als wenig gesährlich heraus-

geftellt hatien. Montags ichon erichien fie auf bem Bollgeibureau

und gab bort die Erflärung ab, fie habe sich mit theem Manne wieder versähnt und wolle ben gegen ihn gestellten Strafantrag zurückziehen. Leiber war das nicht angängig. Bor dem Schwurgericht wurde die Frau hinter verschlossenen Tieren vernommen. Sie

madite woor von dem ihr mit Rudficht auf ihr verwandischaft-

lichen Berhaltnis jum Angetlagten guftebenden Rechts ber Zeugnis-

verweigerung teinen Gebrauch, entfastete aber ihren Mann burch das, was sie bezilglich ihres Lebenswandets sagte, ungleich mehr, als sie es durch die Zeugmsverweigerung hätte tun können. Auf den größten Teil der Zeugen, besonders biesenigen, welche über die

Berfonlichteit bes Angeflagten, fowie Die Berhalfniffe in ber Familie

verbandiere des eingerigten, jowie die Verbaltiche in der gamite aussigen follten, tonnie mit Rücksicht auf die Betundungen der Frau selbe, Berzicher geleistet werden. Der Biedricher Albhander, bei dem fossunatu den ersten Revolver erstand, detundere, der Raun sel duherlich gang rubig zu ihm getommen. Er habe ihm sein Leid gellogt, daß seine Frau ihr Kind und ihn vernachtäflige, daß

mann fei in diefein Angenbtid aber bereits im Befig ber Wosfe gewesen.) Er, (ber Zeuge) habe auf ihn eingerebet, bah er biesen

Blan boch aufgeben mage und D. let auch von ihm gelehieben mit ber Kundgabe ber Abficht, es einmal mit der blohen Drohung versuchen zu wollen. Bei der polizeilichen Bernehmung, gleich nach dem Alleniat bat Holfmann zugegeben, daß er feine Frau bat et-

idießen wollen, nachber babe er auch fein eigenes, für ihn mert-

lofen Leben von fich werfen wollen, zu feinem großen Beidwefen aber habe die 28offe, nachdem er fich die erften Schuffe beigebracht,

nerfagt, und der Schufmann, welcher ibn leftgenonimen, babe ibn fpiter darun verbindert, die Abficht boch noch jur Ent werben gu

laffen. Melt ungunftiger für bie Frau fagt eine Schwefter bes Ungeflogien aus, welche ihrer Schmagerin vielfach Normurte wegen ihres nichts weniger als einwandsfreien Lebens sowie ihres Be-

nehmens gegenüber ihrem Manne gemacht haben will. Die Schwögerin habe unter Juridflaffung ihrer Familie, mit einem jungen Manne nach Duffelborf burchgeben wollen, fie habe fich in

ameibeutiger Gesellschaft berumgetrieben und ein bojes Mundevert gehabt. Rach bem Maffen-Suchverftändigen war die Wasse, mit der dan Attentat verübt worden ift, ein Revolver schiechtefter Gotte mit jehr geringer Durchschlagstraft, der allerdings auf eine Ent-

fernung onn 20 bis 30 Schritte noch toblich habe wirten fonnen

auch bie vermanbten Batronen feten Jahre alt und minbermertig

gewefen. - Rachbem ble Gefcmorenen lediglich Die Schulbfrage wegen ichwerer Körperverlesjung, dazu auch die nach mildernden Umfründen besahr batten, beantragte der Bertreter der Antlagede-dörde eine Gefängisstrafe von 6 Monaten. Das Urteil lautete

Wienbeben, Berlieben murbe bem Polizeitommiffer Julius Reumann der Rote Adlerorden vierter Riaffe und bem Stadtbau-meifter a. D. Dito Bebro ber Kronenorden vierter Riaffe.

- Begirtsausichuß. Der Rentner Rubolf Dacque gu Frantfurt a. Di, batte in ben Jahren 1001-1911 zu wenig Steuer

gegehlt, da wie fein Bertreter gestern vor dem Begirks-Ausfchuf er-

flarre, "die Siewer nut Grund einer zu niedrigen Deftaration nicht richtig anogefallen". Der Staat erhob auf Grund des § 73 bes Eintemmentenergeleises 18 310 all nach. Alls der Monstrat Frank-

furt a. DR. nun auch nachträglich 19 489 . K nachforberte, jumal

eine Sinner gebung vorliege, beponierte Dacque, bag ber Magiftrat fich auf § 85 des Kommunalabgabengefeges bier nicht ftugen tonne,

ba in Frankfurt a. M. eine besondere Einfommenftenerordeung bestehe, die Kommune also nicht zur Rachbesteuerung betugt sei. Der Bezirkaausishuß, der heute den Fall behandelte, wies die Klage

hat im Juni b. 36 bem Buchmadjer Arnoth bei feinem Gewerbe baburch Beihilfe geleistet, daß er ihm täglich etwa für 200 Mart Betten gumtes. Die Straffanmer nahm sieh in 1 Moche Gefängnis und 100 Mart Gelbstrufe.

Wiesbaben. Die von verschiebenen Zeitungen verbreitete Rachricht, die Gesellschoft für ben Betrieb bes Babes Schlangenbab

beubsichtige eine Strafenbahn Biesbaben Schlangenbab zu for-eteren, eventuell auch zu unterführen, trifft nicht zu. Die Gesellichafter find die heute einem berartigen Plane noch nicht näher ge-

- Aoch schwerem Leiben verstarb bier der Aentner Morig Schwidt im 61. Lebenssahre. Er war früher Inhaber des segt noch bestehenden, von seinem Bater gegründeten Dochbeder- und Lipbaligeichaits und gehörte trüber zum Sprudeltomitee. — Bor einigen Togen verschied der Geichaftesührer der Seltion 3 der bestennossausschaften Baugewerfe-Berufsgenvischaft, Herr Wilhelm Herr ich von hier, der mehr als 25 Jahre in seinem Ams pflichten

Schierflein. Dier foll in abfehbarer Beit eine Gilialapothefe er-

Hus bem Abeingen. Die Frage, die jurgeit alle Weinbaus und Weinbardeltreibenden Kreise bewegt, ab der burch die Ungunft der Bitterung im Wachstum jurusgehaltene und dann durch Frast

beichabigte 1912er Wein burch Buderzufun gebrauchsfabiger ge-

macht werben foll, beschöftigte auch eine Ausschuftigung des Kreisverbandes der Kheingauer Kinzervereine, zu der Vertreter der Winzervereine von Aubesbeim, Nauenthal, Hallgarten, Kiedeich und Destrich zugezogen worden weren. Man tam in voller Linnustigleit zu dem Beichtuft, unter allen Amfünden auf dem bisher von

ben Itheingauer Bingervereinen vertreienen Standpuntt ber unbe-

dingten Raturreinheit ihrer Areazen; zu beharren.
Miederwolluf. In der Rocht zum 12. Oftober wurde hier in einer Little cia ichwerer Einbruchziehlicht duogeschihrt. Die Diebe erbeuteten u. a. eine goldene Brosche mit Monogramm S. in Brillanten, ein schwergoldenes Arnband mit Goldsdopas, eine goldene Schwapftabatedere mit Mustemblemen, einem Servieitenzing mit silberner Schnaffe und Siegestoler, es alte filberne Löffel, S. arnschung, einem Idwerzen silbergen Suppensätzel und eine S

S. gezeichnet, einen ichmeren fübernen Suppenloffet und etwa 8 Dugend filberne Boffel und Gabein (moderne Muschelfarm, Empire-

Die geftobienen Gegenstände ftellen einen Wert von 10- bis

fo. Etraffammer. Der Refiner Undrege Beg von bier

Mis ber Momitrut Frant-

diefem Untrug entsprechend auf 6 Monate Gefängnis.

toftempflichtig ob

richtet merben.

12 000 Mart bar.

fie es mit Unberen babe und bag er fie zu erfchiegen plane.

geriet, als die beiden Jubrer berfelben fich an ihr gu ichaffen machten, plojglich burch Gelbfraufbeben bes bebeite in Bewegung und fuhr bie Bojdjung von ca. 4 Meter hinab in bie fog, Altanlache Ein Gubrer fprang fofort auf biefelbe, tonnte fie aber nicht mehr jum Steben bringen und mußte fcbleunigft fein Leben in Giderheit bringen, mobei er fich an ber einen hand fart vorlegte. Go mirb Mube toften, ben Rolog von 350 gtr. aus feiner unfreiwilligen Boge gu beireien.

Robesheim. Donnerstag morgen gegen 6 Uhr fand ber Schlich-bremfer eines Guterzuges unterhalb ber hiefigen Station zwischen ben Geleifen die Leiche bes Silfsbremfers Beter Josef Krechel aus Troisdorf bei Abln mit einer floffenden Bunde am Hintertopfe auf. Der Berunglüfte butte vergangene Racht einen Gitterzug hierbin beglettet und beim Berlaffen femte Juges wohl infolge des dichten Nebels den heranbraufenden D-Zug, welcher mit Berspätung um 4.58 Uhr bie Station burchfuhr, nicht bemerft, von beijen Dia fcbine er einen folch muchtigen Stof erhalten haben muß, ber feinen fofortigen Tob berbeiführte.

Frankfurt. Aus Bingen und Maing mird bem hiefigen G.-Ang gemelber: Der auf der Beltanhalbiniel jum Ausbruch gelangte Krieg micht sich auch bier in der Abeingegend bemerkbar. Mehrere in der blefigen Gegend beschäftigte Arbeiter öfterreichticher Ab-fimmung haben die Order erhalten, sich unverzüglich zu frellen, und

fle find bereits in thre Heimat abgerückt.

— 431 500 Ein wohner. Rach Mitteltung des Statistischen Amstelle finden der Beitreitung des Statistischen Amstelle für den Stadistreis Frankfurt am 1. Oftober 1912 mit rund 431 600 anzunehmen. Am 1. Oftober 1911 wurden 419 300, cm 1. Januar b. 3. 423 600 und mm 1. Juli 428 000 Ein-

mobiner gegublt. - Die non ber Stobt eingeleitete Aftion gur Berbilligung ber hoben Fleischpreise scheint Ichon ihre Wirtung zu tun. Wie man der B. Z. mittellt, foll einer Berjammlung der Fielicherimung am Donnerstag ein Berichlog auf Reduzierung des Preises für Rindleifch unterbreitet werden und zwar, wie man glaubt, um gehn Bfennig für bas Pfunb.

ftonigftein. Die Groftherzogin von Buremburg, beren Mitter und fünf Schweftern find Donnerstag über Frankfurt nach Lugemburg abgereift.

Cimburg. Der Bifchof von Limburg ift Mittmoch abend aus Geiftingen nach Bimburg gurudgebracht worben. Um Buhnhot erwartete ben Kranfen ein Bagen ber Sautfatefolonne, welche ibn ins bischöftiche Balais überbrachte. Bon Geistingen aus begleit-ten den Patienten Herr Dr. med. Hans von Wiesbaden. Das Be-finden des Bischofs ist noch ichwantend.

Ems. Der Umbau bes Rurhaufes, mit bem Unfang Geptember d. 3s. begannen wurde, hat schon to erbebliche Fortichritte gemacht, daß in der nüchten Woche mit den eigentlichen Renarbeiten der gonnen wird. Um Dienstag ist eine Ministerial-Kommission nur Berlin hier angesommen, die über die Frage des Wiederaufbaues des sonnen Labnbaues des Kurdauses endgiltig beschließen soll. Die Ainwohnerschaft von Ems und auch die Stadiverwaltung haben in einer Eingabe an ben Minifter Ginipruch gegen biefen Bau er hoben. Der alte Bau drung mit seiner Fluchtlinie weit in den ohnehin sehr fleinen Kurgarten ein und tritt andererseits bedenflich weit in die einzige Berfehrostraße ein, daß es ein deingendes Ber-sangen ist, den Bau ganz zu beseitigen. Geradezu lebensgesährlich aber ist die enge Durchsahet am Labndau zum Kurhose, wo morgens, mittags und abende hunderte von Aurfremden bie Trinffur halten. Die Stadtverwaltung bat türzlich dem Fistus für den Ausbau des Kurfaales ein ftädisches Grundstück koftenlos abgetretm, das von ungefähr gleicher Größe ist wie der Lahndau. Man nahm an, daß der Fistus auf die Wiedererrichtung des "Lahnbaues" vergichte, weil die Domanenverwattung damals bei bem Bachter be-Kurhaufes onfragen ließ, weiche Entschädigung ber Bachter verlange, wenn ber "Bahnbau" aus bem Pachtvertrage ausfcheiben wurde. Die Stadtverwaltung ist bereit, bem Fistus eine ent-fprechenbe Gumme zu gahlen, wenn ber "Lahnbau" nicht wieder aufgebaut werben follte, in ber Einsicht, bas ein Jahrbunderte altes Bertebrebinbernis befeitigt murbe.

Bon ber Cobn. - Mm 14. Offeber fonnte bie Strede Limburg Weildurg der Lahnbahn ihr Stjähriges Bestehen seiern. 1875 murde die Lahnbahn zweigleisig ausgebaut. Der Bau der Bahn-strecke von Riederlahnstein die Gießen ersolgte in den Jahren von 1858 bis 1868 und murbe in verschiedenen Abschnitten eröffnet.

#### Alleriel aus der Umgegend.

Mainz. Ueber 3000 junge Leute find am Dienstog gum Milliardienft bei ben biefigen Regimentern ber Fuftruppen eingerudt. Den gangen Bormittog hindurch namentlich brachten bie Züge unausgesetzt Mannschaften aus allen Richtungen blerber. Du die Refrutentransporte diesmal nicht in Sonderzügen, sondern durch die sahrptammöhigen Jüge bewertstelligt murden, so entstanden auf allen größeren Bahnstreden zum Teil erhebliche Jugver-

spotungen. Maing. Der 36 Johre alte Photograph Abolf Riger aus Wiesbaden fam Donnerstag mittag um 12 Uhr nach Mainz, mo er fich eine Profesie nehm, die ihn nach bem Griebhat fahren follte. Walbrend ber Fahrt hörte der Kuticher plöglich einen scharfen Knall aus dem Jumern des Wagens heraus. Als er die Tür össnete, sand er seinen Fahrgast durch einen Revolverschuft schwer verwundet. Er juhr soson mit ihm nach dem Rochushospital, beim Eintressen war

Riger aber bereits tot. — In ber Situng ber Stadtverordneten nerlas der Borfigende, Oberbürgermeilter Dr. Göttelmann, ein Protestifiereben ber städischen Straßenbahndeputation gegen die "Molnzer Bottsgeitung". Die Zeitung batte aus einer Situng der Straßenbahndeputation, die eine vertraufliche war, einen Bericht gebracht und bie Meinung der Deputation in Bezug auf Genehmigung von Arbeiterwochentarten als rüfftändige Auffastung fritsfiert. Die Berbandlung über dieses Protestischen soll in der nitchten Sitzung ftattfinden. — Wegen der Teuerung werden die Armenunterschipungen vom 6. Officber ab die Ande Mütz derort erhöht, daß singungen vom 6. Oftober ab die Einer der der der erwind, das die Bezieber von Armengeld die Höchtliche erhalten. Hierzu murde ein Aredit von 120 000 in bewilligt. — Der Abschlüft der sindischen Rechnungen für 1911, die Betrieberechnung schließt mit einem Neberschuß von 811 340 il ab, wurde gutgebeihen und die Anträge genehmigt. — Hür die Bewirtschaftung der städischen Weinderschung der städischen Weinderschung der städischen Weinderschung der städischen Weinderschung der städische Stenkenbuhnpersonal hater bieder 10. Tag dienstifter, das soll von icht ab jeden achten Tog flattsinden. — Für die am 19. Avorember beginnende eieftrische Ausstellung in der Stodehalle soll den Ausstellung der Arbeit zu für das städeische Bersicherungsamt zugestimmt. Als geschäftslührender Borsihender wurde der diederige Polizeitat Dr. Obsiehender elber gewählt.

— Der Turngau Rheinbessen ift mit seinen 156 Bereinen und über 18 000 Mitgliedern in der deutschen Turnerschaft nicht nur der größte, sendern auch ber alteste Turngau. Er besteht jeht 50 Jahre und begeht diefes Aubifaum in großgligiger Feier am 3. Rovember in der Moinger Stadthalle mit turnerifchen, musikolischen und

sunstigen glänzenden Aufführungen.
— Die Frau eines Schiffeschaufelbesiehers in Reinheim im Odenwald ist mit einem Angestellten unter Mitnahme von 400 Mart gestüchtet, nachdem die beiben auf den Nann einen Mordanschlag

verübt batten. Mierfieln. Die biefigen Winger wollen jum großen Teil ibre Trouben nicht verfaufen, fonbern mieber ben Berfuch machen, Der gezahlte Traubenpreis (28-32 . ft pro Eiche ... 64 Biter) ift ihnen gu niedrig. Friiber legte foft jeber Winger feinen Bein felbit

Aus Abeinhessen. "Montenegriner" hat man in Abeinhessen den 1912er Feberweißen gefauft. Möge es von ihm nicht heißen mie von den Sähnen der Schwarzen Berge: "Er verspricht viel, aber wird er's halten?" Die meisten wissen nämlich noch nicht, daß der

1912er fehr fprod und berb ift, und barum fann es feicht gefcheben, bag, wer ben Montenegriner 1912 follurft, ichlieflich meint, er habe

gangen garenben Balfan im Leibe. Bingerbrud. Bei ber Station Langensonsbeim nuf ber Nabe-bahn erfolgte Donnerstag früh ein Jufammenftoß zweier Gitterzüge in der Beife, daß ber von Bingerbrud kommende Gaterzug dem non Manfter a. St. anfahrenden Gegenzug in die Flante fuhr. Der Anproll verurfachte beträchtlichen Materialichaben, Perfonen wurben aber, soweit bis jest bekannt, nicht ernstilch verlest, nur zwei Bremfer haben sich frank gemetbet. Bon Mainz, Bingerbrüd und Kreuzunch gingen solort Gerätewagen mit Hilsmannschoften zweite Aufräumungsarbeiten nach der Unfallstelle. Der Verkehr zwischen Bingerbriid und Kreugnach murbe über Gaudigesbeim geleitet,

Das Bismarddentmal auf der Bingerbeuder Ciffendohe. Kreis und Lederer haben ihren Entwurf ungegebeitet. Die grundlegende Beränderung ist eine Reduttion des Maßisdes. Der Kuppeidan, der auf 60 Meter Höhe berechnet war, ist nur noch halb is hoch. Aus bem Pfeilerbau ift ein Saulenbau geworben. Daburch ist es möglich geworden, den verlangten Feitplat, als Saufendor ist es möglich geworden, den verlangten Feitplat, als Saufendor iston an den Auspeldau anzugliedern. Nach dem Khelmufer find vortungsvolle Reudauten hinzugefügt, die das Wommiest vorde-reiten und mit dem Boden fest verdinden.
Die firenzundiger Schottenmänner. Die Baufommission von

Bad Areugeneb hat ben Stadtvorordneten eine Borlage über bie geplanten Lobnerbohungen ber flabtifden Arbeiter unterbreitet, Die in funt Cape gegliebert ift. Umer Biffer 4 beift es barin: "Die Burgerichaft ist zu ersuchen, die für einen Teil der findelichen Arbeiterschaft eingebürgerte, die Berroffenen aber frantende Beseichnung "Schaftenmanner" zu vermeiben." Die Köln. 3tg. bemerkt bazu: Es kann bezweiselt werden, ob ber recht merkwurdige mertt dazu: Es fann bezweitelt werden, ob der recht mertwurdige Berluch, auf dem Tsege eines Stadtverordnetenbelchiuses eine United zu beseitigen, Erlosg haben mird, aber in der Sache dat die Bautenmissten siederstich recht. Es bandelt sich um Leute, die in der Wiehrzahl ein Alter von 60, 70 und mehr Jahren erreicht haben, und die in der Industrie faum mehr Arbeit sinden, weil sie nur noch teilweise erwerdssädig sind. Die Sandt verwender diese Manner — es sind zeut ihrer 48, von denen nur 8 vergen. als 50 Jahre, 12 bagegen über 70 Inhre alt find - als Stragenfebrer, um die Armeniaften gu vermindern. Sie erfüllt damit zu-gleich eine fittliche Aufgabe, denn es ift richtiger, die Beute noch eine bestimmte Arbeit leiften zu laffen und fie bafur zu entlachten, als fie durch die Johlung eines Armengelbes zu erniedrigen. Die-fen alten Leuten, die ftan zu betteln ihr Brot ehrlich verdienen, gebilber eine ehrende Begeichnung, nicht ein Spottwort.

### Luftschiffahrt.

#### Suddenticher Mundflug.

Frantfuri a. Mt., 16. Oftober. Heute nachmittag nahmen die anlätzlich des Süddeutschen Fluges veranstatten Schauslüge ihren Forgang. Die Flieger Bent, Kahnt und Janisch absolicteren eine Angaht mobigelungener Fahrten. Um 4 Uhr 15 Min. stieg die "Bkturia Lule" zu einer Fahrt in der nächten Umgebung des Fluggefändes auf. Un Bord befanden sich neun Tellnehmer am Süddeutschen Flug, darunter Oberingenieur Hirth. Rach einstindiger Fahrt erfolgte um 5 Uhr 15 Min. die glotte Bandung. Der Start um zweiten Etappe Frankfurt-Kürnderg ist von werten teich 8 M. Uhr ab freisesenden dem ber nerden die Miner per morgen früh 6.30 Uhr ab freigegeben, boch werben die Flieger vermutlich wegen des allmorgendlich herrichenden Rebels erft im Lauf

des Bormittags auffleigen. Frankfurt a. M., 16. Ottober. Der Start zur zweiten Etappe des Sliddeutichen Rundfluges Frankfurt-Rürnberg war von 5:7 Uhr ab freigegeben, doch ließen die Fleger ihre Raichinen in den Schuppen, dem das anlangs ziemlich flare Weiter murde ipäter ftort nedig. Um 8 Uhr trof die Aochricht ein, daß der Allieger Referendar Caspar trop der unsächigen Witterung nach Frankfurt a. M. außgestiegen war. Jugleich wurden Mannschaften mit Flaggen zum Winken verreilt und bengalische Fleuer entzündet. Gegen AD Uhr hörte man bas Anattern einer Flugniolchine, boch cheint ber Flieger wegen des Rebels ben Flugpiag nicht gefunden

gu haben, meil fich bas Geraufch balb mieber entfernte, Frantfurt a. M. Der Geb. Kommerzienrat Dr. Gano, Mitglied bes Brafidiums nom Aundflug, hatte am Mittmoch die Flieger und die Vertreter ber einzelnen Ministerien, Die bas Fluggeuge und Luftschiftweisen bearbeiten, ju einem Diner an Bord der "Biftnein Lufe" eingehoden. Dietes Diner wurde wahrend den Fluges über der Stadt eingenommen. Im Laufe der Unierhaltung um Bord fiellte sich heraus, daß die meisten Gäste, namentlich auch die Flieger noch mie einem Aufflieg im Luftschift oder Ballon unterspressen detten nommen hatten.

Fernfahrt der "Biftoria Cuife".

Brantfurt a. Dt., 18. Oftober. Das Luftfdiff "Bittoria Quife" ift beute frub 7 Uhr 20 Min. jur Jahrt nach Rurnberg-Friedrichshafen aufgoftiegen. In Murnberg findet eine 3mildenlandung mit Paffagierwechsel ftatt. Das Luftichiff bleibt etwa brei bis vier Tage in Friedrichshafen und febrt ungefahr Mitte nachfter Woche nach Frantfurt gurud.

Rürnberg, 18. Ottober. Das Buftichiff "Biftoria Luffe" traf um 10 Uhr bier ein, machte eine Fahrt über die Stadt und landete um 10 Uhr 15 Minuten glatt auf bem Flugptabe.

#### Dermijanes.

Die Kriminalität in beutschen Reiche bat in ben legten Jahren nicht unerheblich gugenommen; allerdings ift jest ein gemiffer Stillftond erreicht. Auf der Hauptverfammtung des Provinzialner-bandes der Brandenburglichen Fürsorgevereine für entlassene Strafgefangene murbe foeben mitgeteilt, daß in den Jahren 1882 bis 1910 im Dentichen Reiche wegen Berbrechen und Bergeben nicht weniger als 7,5 Millionen Perjonen beftraft murben. Die inzwischen Gestorbenen und Ausgewanderten abgerechnet, ergibt sich, an der Zaht der Stralmundigen bemessen, das jeder lechste Mann, jede 25. Frau, jeder 43. Anabe und jedes 213. Mädchen unter 18 Jahren mit Zuchthaus oder Gefüngnis bestraft ist.

Jur Erinnerung an fiaiser Friedelch, der am heutigen Freisig sein 81. Ledensjader vollender haben murde, ist gerade die Wes-ofsentlichung der Briefe zurechtgekommen, die der Ledrer des Kein-zen und späteren Kaisers an den Unvergestlichen gerichtet dat. Ban dem innigen Freundschaftsverhältnis zwischen dem Fürsten und seinem Behrer, dem einstigen berühmten Kenendurger Theologen Frederic Gebet, legen biefe Briefe ein beibe Telle ehrendes Beugnis ob. Der Lehber überschreibt feine Briefe: "Mein sieber Jeingtis ob. Der Lehber überschreibt feine Briefe: "Mein sieber Jing!"
und möhrend der 99 Toge "Mein sieder Raifer!" Und der siering!"
liche Schüler gebroucht als Kronprinz mie als Koller in seinen Briefen an den verehrten Lehrer die Anrede: "Mein sieder Freund!"
Die Briefe, die jum großen Teil sich auf den Krieg 1870/71 besiehen, tür den der französische Schweize Milde gegen Frantreich emplieht, löbren eine so autrichtige und offenberzige Gyroche, wie fie nur bei ausgezeichneten Charafteren möglich ift.

Eine Erbichaftsüguer bon 12,5 Millionen Mark hat der amerikanische Multivatilionär Pincent Mark, der Sohn and der erften Ebe des im April d. 38, mit dem Meierbammier "Lianke" untergegangenen Oberisch Alfor, forden dem Staage Neuvork andgeschlit. Diele Steuerhumme wurde von einem Vermägen non IV Dilliowen Warf erdoben, das Kiecus Alfor von leinem Mater erdie. Danggen mut fich der inahveborree Sohn and Unord zweiter ihre mit der Summe von 12 Mill. Mark begnügen, die fich allerdings die auf Großichrigfeit des jünglich Alfor zum mindelten berduppelt baben dürfte.

Canbeberg a. b. Warthe. Ein geradezu unglaublicher Fall von "Seilmethobe" bar fich bier ereignet. In einem Dorf bei Lambeberg erfichten un einem ber lesten Tage eine Zigeunerin und hauberg eingen ihr einem Loge eine Jogenern ab hab ballere. U. a. sprach sie auch bei einer Bauerstrau vor, deren Kind an Krämpfen leidet. Sofort erbet sich die Zigemerna, das Kind zu heilen. Sie stellte sedah als Bedingung, das ihr zehn Iwanzigmarkstille während des Hellungsprozesses zur Versägung gestellt würden. Die Bauerstrau ging auch nit ihren Manne in die Rachbarschaft und teled das Geld auf. Kun stedie die Jigeunerin dag

Melb in einen Beutel, forberte ben Chemann auf, mit bem Gelb-Beld in einen Beutel, surberte den Chemann auf, mit dem Geldbeutet zweimal die zur Haustür zu gehen, und stedte ihn dann in einen mit Sand gefüllten Topf, den sie in ein Spind einschieß. Den Sächüsse nahm sie an sich und verspruch, am nächsten Abend wiedergatommen, Bis Samutog warteten die Baversteute vergelisch. Alls sie den Beutel miederössineten, sanden sie anstatt der Goldsstüde Steine vor. Die Zigennerin hatte es verstanden, den Geldbeutel mit einem mit Steinen angefüllten Beutel zu vertauschen.

Chrundh, Der Diebrige Gymnosiast Bogel, der am 30. Juli die Isjährige Lehrerstochter Johanna Edelmann auf ihrem Wunsch

burch Doldfliche getotet bat, murbe von ber Straffammer wegen Berführung nach Borograph 182 und wegen Totung nach Boro-graph 216 gu brei Jahren feche Monaten und brei Wochen Gefüng-nis und megen verbotenen Woffentragens gu 3 Mart Gelbftraje

Die Bergrößerung des Reichstagsgebändes, die im nächsten Frühjuhr bewersteht, ist badurch notwendig geworden, daß es an Arbeitsgimmern für die Abgrordneien sehlt. Während gegenwärtig nur ein Roum für lehtere zur Verfügung steht, will man nunmehr nicht weniger als 106 Arbeitsgimmer in den stellen Taallot-Bau einfügen. Die Umbauten werben berartig vorgenommen, daß man bas Dachgeschos nach beiben Sofen hin ausbaut. Auf biefe Weife ift Die Bergrößerung, die einen Roftenaufwand von eima 800 000 Dit erfordern wird, von außen garnicht mahrzunehmen und auch der urchitettonische Eindruck dleibt underührt. Die Pläne sind bereits ferläggestellt, und es unterliegt feinem Zweisel, daß der Reichatag

#### Buntes Allerlei.

Roffel. Geheimer Kommergienrat Bfeiffer, Chrenburger ber Stabt Raffel und Ceniorenchef bes Banthaufes &. Bfeiffer, ift ge-

Effen. Der von ber Stadt Jerlohn nach Helland entsandte Ausschuß für Biebeinfauf tehete ergebnistos gurud, da ber hollandische Markt infolge ber fiarten Rachfrage aus Deutschland misoerfauft fei.

Munden. Seit einigen Tagen ift der Rechtsanwalt Reichen-berger verichwunden. Der Berschmundene wird mit einer Wechsel-offere in Berbindung gebracht. Berlin. Der Student Halfe ftürzte in All-Maabit vom Ober-

bed eines Mutomobilomnibuffes auf Die Strafe. Der Berungludte

wurde schwer vertest.
Wilhelmshaven. Bon einer Segelpartie auf dem Jade sind drei Mrbeiter nicht guruckgefehrt; sie sind ohne Zweisel ertrunfen. Königsberg. Nachdem die Hiljsarbeiter in der Uniongießerei M.-G. megen ber verweigerten Lohnerhöhung bie Urbeit niebergelegt haben, legte bie Direftion ben gefantten Betrieb ftill. Rund

1000 Arbeiter merben bavon betroffen. Opladen. Im Reufchenberger Balbe wurde die Leiche eines penfionierten Rangiermeisters von hier gefunden, der fich burch

Remolverschaffe in die Bruft und in ben Mund getofet hatte. Die | garen, Griechen, Cerben, - euch winft nun bas Berberben! - - Beweggrunde zu ber Lat find nicht betannt. Der Mann mar erft | Was nunt ber friegerische Sinn? - Er macht eich schuldbelaben -

vor furzem in den Aucheftand getreten.
Korhschen. Der Arbeiter Lehmann mishandeite aus Mut über ein zu erwartendes fünstes Kind seine Frau durch Fustritte zu Tode und verleizte terner zwei dinzulpringende Kachdarinnen schwer. Der Täter wurde soson binzulpringende Kachdarinnen schwer. Der Täter wurde soson beitaglichen seine Vernehmen.
Innsbruck. Eine Onnamitexplosion seizte die große Ziegelei Korer in Brand, die vollständig zerstört wurde. Ein Arbeiter wurde

getötet, einer mird vermißt.
Prog. In Deutsch-Beneschau wurden sieben Personen von einer mutkranken Lage gebissen. Seche schwer tranke Personen wurden in das Wiener Pasteur-Institut übergeführt.

Baris. In einem Rabaret auf bem Montmartre wurde ber von ber Berliner Potizei wegen großer Diebstähle gefuchte Hendrich Laufen ago Riel verhaftet. Der Berhaftete verfuchte fich zu er-schießen; doch murde ihm die Wasse entwunden.

#### Seitgemäße Betrachtungen.

"Balfanmitren!"

3mar bringt ber Frieden nur Geminn, - Unfrieden aber Schaben — und boch hat triegerifcher Sinn — ben Zündstoff jest ent-laben — ber Baltan glübt, ber Baltan brennt — Mars ift in sei-nem Element, — ber Frieden sinft zusammen, — ber Baltan fieht in Flammen! — In allen Zeitungsspalten stehts — die Geister in stammen! — In allen Zeitungsspatten stehts — die Genster werben wunter — dem Türken geht es an den Fez — und dender gehts und drunter — der fede Wontenegro-Iwerg — kan flugs aus jeinem ishwarzen Berg — und dat, welch fühnes Wagen — die erste Schlacht geschlogen! — Die Trommel wird mit Wucht gerührt, — in allen Boltanlandern, — die Mächte werden ignoriert, — sie können nichts dran andern, — Europa siedt pon weitem zu, — De tronnen nichts dran andern, — Europa siedt von weitem zu, — Gewehr dei Juh und Hahr und denkt: Ein Tor erregt sich, — man schlögt sich und verträgt sicht — Am Ende ist es einerlet, — uns ichasses tien Undehagen, — weinn hinten weit in der Türkei — sich semde Röller schlagen, — doch wer Gebietserweiterung — begehrt, den dringt man auf den Schwang — mög anch mannt fleiner glanden: — diet gidt's erwas zu randen! — — Europa denkt: Ih warte still — und werd den Krach vermeden, — indessen — wer nicht diesen mit — der wieß zu Kade seinen.

indeffen, — wer nicht hören will, — der nuß am Ende leiden! — Die Balfanstaaten ziehn ins Held — jedoch zum Krieg gehört auch Geld — und in den Balfansanden — ift wenig nur vorhunden! —— Es feben fich nach Mitteln um - Die Berben und Bulgaren, - mit einem Moratorium — wird man am besten suhren, — Wo eine Sparbuns erstein — wird das Ersparte requiriert — Wo eine Sparbuns erstein — wird das Ersparte requiriert — Wo ersparte Grodgen, — ihr werder jezt verdrofgens — Schon rückten die Notonnen an, — Nanonendonner trachte, — doch schliehlich ist der transe Mann — so trans nicht, als man dachte, — Well Montenegra ihm zu liein — so rückt er gleich in Serbien ein — Bul-

benn nur ber Frieden bringt Geminn — Unfrieden aber Schaben!
— Die Türfen baben ihren — Feg, — fie rufen: Wie mann treibt jo gehls — fie find gar tupfre Streiter, — ihr Kismet hilft! Ernft Deiter.

#### Uenefte Nachrichten.

Duffeldorf, 18. Ottober. Gin Burger, beffen Rame nicht enannt wird, mochte eine Schenfung von 100 000 Mart gur Unterstützung armer Wöchnerinnen.

Berlin, 17, Dieber. Die Berliner Ctabinerordnetenverfanmtung bewilligte einstimmig zur Ermöglichung ber Einsuhr von tritchem Kind- und Schweinesteilich aus Rustand 600 000 Mark. Die Fleischzufuhr beginnt am nächten Sanntag. — Der Bertreter des Magistrats teilte in der gestrigen Stadtnerordnetensigung mit, daß täglich eine Lieferung von seine Waggons frischen russischen Fleisches zugesichert seien. Die Preise murden lich nach der Onabstellichen Fleisches zugesichert seien. Die Preise murden lich nach der Onabstellichen Fleisches zugesichert seien. tut bes Fleifches richten, Suppenfteifch aber für den Breis von 55 Pfennig erhältlich fein.

#### Der firleg auf der Balkan-Balbinfel.

Bodgoriga, 17. Oftober. In bem Rumpfe gmifchen ben Montenegeinern und Turfen ift eine Baufe eingetreten. Die Truppen ber montenegrinischen Kolonne versommelten fich bei Tugi, um in der Richtung nach Stutari vorzugehen. Unfehnliche feindliche Streitfrafte wurden ihnen von Stutari entgegengeschicht. Man erwartet eine Schlacht auf einem für die montenegrinische Armee febr ungunftigen Terrain, namentlich auf bem fumpfigen öftlichen Gelände bes Stutari-Seen. Im Falle eines Migeriofgen find die Montenegriner im Ruden ungebect, ba ber hinter ihnen liegende See von hum die Berbindung mit ihrem Zentrum erichwert. Ben ber Rordarmer find über 300 Berwundete hierber transportiert morben. Es macht fich bereits ber Mangel an Bergien fublbar, Mus Auftand laufen viele Opfergaben für bos Rote Kreug ein. Die Kronpringeffin Milita leitet perfonlich die Pflege in ben proviforifden Spitalern von Lugi, in benen bie vermundeten Turten und Malifioren untergebracht find.

Berlin. Der Raifer bat ben Major im Generalftabe ber 6. Division v. Maffom gur bulgarifden Armee als Kriegebeobachter entianbt.

Beitung Guido Zeibler. Berantwortlich für den redaftionellen Teil Paul Jorfchick, für den Restame- und Anzeigenzeil sewie für den Druck und Berlog Wilhelm Holzapfel, stentl. in Biebrich. Robationsbruck und Berlog der Buchdruckerei Guido Zeibler in Biebrich.

((((((das selbsträtige Waschmitte

Ellichate Warch- und Bleichbrill bei kirrenter Watchenit! Nur einmaliges ca. 1/4-1/4 stündiges Kochen sorgfälliges Rampülen, milglichet in warmen Wasser, die Whiche ist solort fertig, willhammen rein not wie auf dem Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!

HENKEL & Co., DOSSELDORF, Atleinige Fabrikanten auch der nitbeliebter

Henkel's Bleich-Soda.

Die Sparfalfenbucher Cit. A II Rr. 191 558 ausgestellt für Bhilipp 3ateb Bur in Maffenheim, mit einem Guthaben von 1142 a 37 & und A II Rr. 380 223 ausgestellt für Seinrich Momberger in Rambach mit einem Guthaben von 60 .A 82 & find abbanden getommen.

Der Besiger bersetben und jeder, der Unsprüche aus denselben zu haben glaubt, wird aufgefordert, seine Rechte die zum 1. Jebruar 1913 dahier geliend zu machen, da nach Absauf dieser Frist die Rüdzahlung erfolgen mirb.

Biesbaben, ben 15. Oftober 1912.

Direttion ber Naliguijden Canbesbant.





Kein Laden, nur 1. Stock! Dahier meine berühmte Billigkeit!

# Alster und Paletots

in vielhundertfacher Auswahl und künstlerischer Vollendung des Sitzes. Vorwiegend eigene Herstellung, daher Ersatz für beste Massarbeit.



Hochgestickto

Seldcomonogramms

gratist.

Für Herren 1250 1500 2100 2500 3200 3800 4400 4800

Für junge Herren

Für Knaben

von 10-14 Jahren 1100 1500

Für Knaben Kieler Mäntel u. Ulster JE 31. 1300

Capes

für Herren

für Knaben 275 350 500 750 950 Loden-Joppen Bozener Mäntel riesig billig!

Meine bessere fertige Kleidung ist Massanfertigung ehenbürtig, übertrifft diese häufig durch vorzügliche Passform und solide Verarbeitung.

Kein Laden.

Bahnhofstrasse 13.

Nur 1. Stock, = 1 Minute vom Hauptbahnhof =

Boblftand finben Gie burd Gr. finberaufanb. Grat. Beri. Deimbach & Co., Stoln a. 9th [

Drabtgitter, Drabtgeliechte Weinbergedraßt, Stameibrabt Alois Klum, Mainz, Seileranfie 14. Telephon 95. Preisillie gratis und franto.

ein gart., rein, Gefichts m. refig, jugendirtick. Ausseben u. biend ichen. Leint gebrauch, nur d. echte

ichon. Teint gebrauch, nur d. echte Steckenpierd-Lilenmilchieite n. Vergwann u. Eo., Rabebeut Breis a St. 20 A. fern. mach der Taba-Gream rote u. ferdde Caut i. ein. Racka weiß u. fammerweich. Tube 20 A. In Dochbeim: Antdoapochefe; in Piedrich: Colavochefe, R. Schneiberböhn, G. Reibhöler 180me, Ab. Krupp, M. Cuppen-Bine., Ad. Rripp, Ab. Oppen

Rernseiten

volldindla troden, gar, chemisch rein, sparsamiter Berbrauch — größte Walchtraft, bei absoluter Schomung der Walche. [138 Gostav Erkel, C. W. Poths NI.

gabrit dem reiner Kernfelfen und feiner Toilette-Seifen. Wiedbaben, Bananaffe 17. Teleion 91,

Rieberlage bei F. Schneiberhöhn, Rheinfir. 11 Riebrich a. Wie. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

- 120.000 Loje.

 $450000 \, \text{m}$ 

Bichung am 15. Nobbr. Loje a Mari L.au baben bei

> G. Zeidler Birbrich Rathauvitraße 16.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Bezugspro Bringerlol ohne Bal

No 164.

Amtlid der Si

Ein paar we Der Berliere 6 Wochen feine R Dochheim a. !

Bur Bergebu n. bas Mul b. bas Mul

e. dos Cin lft Termin ouf B Rathaufe anbergu Stockheim a.

Die Tanben bis out meiteres Hodibeim a.

Der Kr

Der Arieg to bas nach madern Gegner Großmai finb beceits betre aftin por unb bi baner belfen ibn die Grenge überf gemöß ber Stelle ben Bulgaren gu

Bereits begi lagern bas zwei erinnern, im erft feit erregte. Ma Borpoftenicharmi fann erft nach geflegt" bat. Es die Worgange fü Berbinbungen, ! banifden Migen, find ber Grund, Die Errigniffe ub tragen haben. ! fich ftets per Au fo zu liegen, boi Sanbichafs Roo weiter foblich in meit bes Gees b Bergftamme flei bie Latfache, bo fechten. Dies gi Grenze. Bun !

Ronftan melbet über ein Bulgaren gegen Der Führer be Ober-Dira nach

Berlin.

bulgarijchen Gr

am Gee pon St

und Griechente rungen geftern acitig ift non l morben, bas bie es: ble foniglich biens hätten, be und eine ihre 3 hätten, beichlof und Bermirtlie bas elenbe Los Balton-Salbin bellen Magigu ohne ernfte Gr Icheitert. Der bobe Pforte an gierungen Bu großen Bebaut

Ronlid griechischen G